

“Die Maler der Mysliborzer Gruppe”

30. Juni bis 4. August 1996

Malerei, Grafik, Plastiken von drei Künstlern aus Mysliborz

Die Maler der „Mysłibórzez Gruppe“

Abb.: Janusz Moraczewski „Atlantida“ XXXV, Kreide und Tusche (Ausschnitt)



Malarze z „Grupy Mysłibórzezkiej“

30.6. - 4.8.96

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
GALERIE im Schloß Altranft



Di- Fr 9-17 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr
16259 Altranft /Schloß, Tel./Fax: 03344 / 59 44

Ryszard Jobke
Janusz Moraczewski
Zbigniew Słoninka

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Freilichtmuseum mit „Schritt in die Internationalität“

Exposition polnischer Künstler in der Galerie des Altranfter Schlosses eröffnet / Aktdarstellungen stehen im Mittelpunkt

Altranft (hg). „Wir werden das zur Tradition werden lassen“, versprach Galeriebetreuerin Ilona Roscher zur Ausstellungseröffnung im Rahmen des Altranfter Museumsfestes. Schließlich ist es die erste Präsentation von Werken polnischer Künstler. Aus Myslibórz kommen die drei Künstler von jenseits der Oder, die einige Ausschnitte ihres Schaffens derzeit in den beiden Galerieräumen im Erdgeschoß des Schlosses zeigen. Vor allem menschliche Gestalten, zumeist Akte, sind es, die Ryszard Jobke, Janusz Moraczewski und Zbigniew Sloninka

auf Papier gezeichnet haben. Mit Bleistift, in Schwarzweiß oder Farbe, in jedem Fall aber beeindruckend. „Bisher hatten unsere Expositionen immer Brandenburg-Bezug. Das jetzt ist der Schritt in die Internationalität“, wertete auch Museumschef Peter Natuschke diese Ausstellung als einen Meilenstein. Ein solcher war sie ohnehin, findet sie doch kaum ein paar Tage nach dem zweiten Geburtstag der Museumsgalerie statt. 16 Ausstellungen gab es bisher, mit der 17. jetzt sind die Weichen noch ein Stück brei-

ter gestellt worden. „Alle reden von den deutsch-polnischen Beziehungen auch im Kulturbereich. Doch ich denke, man sollte einfach etwas tun“, beschreibt Natuschke das Anliegen, mit dem die Einrichtung nun auch Neuland betritt. In ihrer kurzen Eröffnungsansprache verwies Ilona Roscher vor allem auf das Engagement aller Künstler. „Alle Aussteller in diesen zwei Jahren haben mit eigenem Kostenaufwand gearbeitet. Wenn das nicht wäre, gäbe es heute die Galerie nicht.“ Die Werke der drei Polen sind nicht

nur aufgrund der Grenzerweiterung über die Oder ein neuer Anziehungspunkt. Auch die Bilder selbst sind eine weitere Ergänzung der schon breiten Palette von Ausstellungsstücken der bisherigen Expositionen. Titel wie „Ikarus“ oder „Das Innere“ verbinden mehrere Darstellungen zu einem Gesamtbild mit verschiedenen Facetten und Entwicklungsstufen, daneben gibt es große Einzelwerke, die in sich selbst Kontraste widerspiegeln. Hinter Namen wie „Roter Akt“ oder „Blauer Akt“ verbirgt sich nicht nur ein Spiel mit Farben und Darstellungsformen,

sondern eine verschiedene Sicht auf die Wirkung des menschlichen Körpers mit seinen Eigenheiten. Bei Sloninka wiederum zeigen die Bleistiftzeichnungen vor allem autobiographische Motive, wie der Künstler zur Ausstellungseröffnung erklärte. ● Die Ausstellung wird bis zum 4. August in der Galerie des Freilichtmuseums zu sehen sein. Dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an Wochenenden von 11 bis 18 Uhr können Besucher der Einrichtung einen Blick auf die Bilder der polnischen Künstler werfen.

(Märkische Oderzeitung vom 02.07.1996)

*We were here from Santa Rosa
California July 7-1996*

*30.6.96
Ich und meine polnische Freundin
Agnieszka Wosinska waren zu der
Eröffnung der polnischen Kunstgalerie.
Es hat uns sehr gut gefallen und
wir hoffen noch oft polnische
Kunst zu sehen.*

Anja Stahl

Die machtvollen Schwingen des Ikarus

Freilichtmuseum Altranft zeigt polnische Gemälde

VON THOMAS BERGER

Altranft. Die Galerie des Freilichtmuseums Altranft hat den Schritt in die Internationalität vollzogen. Anlässlich des Museumsfestes haben Museumschef Peter Natuschke und Galeriebetreuerin Ilona Roscher jetzt eine Ausstellung polnischer Künstler eröffnet. Dem selbstgesetzten Anspruch, mit der Galerie einen Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu spannen, wollen die Initiatoren mit dieser Vernissage einen weiteren Schritt näherkommen.

Von einer eigenartigen Leichtigkeit und Offenheit geprägt sind die Bilder der drei Polen, die in den beiden Ausstellungsräumen die Blicke auf sich lenken. Der Mensch steht hier im Mittelpunkt des Interesses, ist dargestellt in seinen vielfältigen Formen und Gesichtern. Akte sind das tragende Thema dieser Darstellungen, die in unterschiedlichsten Techniken von Bleistiftzeichnungen über Pastell und Aquarellmalereien menschliche Körper oder Ausschnitte zeigen.

Es sind in wesentlichen Werken der vergangenen fünf Jahre, die Ryszard Jobke, Zbigniew Sloninka und Janusz Moraczewski ihrem deutschen Publikum präsentieren. „Einige Bilder waren schon in Gorzów zu sehen“, erklärte Sloninka zur Eröffnung. Das Interesse für den Menschen steht nach eigenem Bekunden im Vordergrund seines Schaffens.

Hinter Titeln wie „Roter Akt“ oder „Blauer Akt“ verbirgt sich jedoch weitaus mehr als nur der menschliche Körper. Vielmehr ist es die Vielgestaltigkeit menschlichen Seins, die die Künstler in unterschiedlichen Farben, Formen und Techniken eingefangen haben. Die leuchtenden Gelb-, Orange- und Rottöne im „Roten Akt“ bilden dabei einen eindrucksvollen, aber durchaus gewollten Kontrast zum kühlen Blau des Nachbarbildes.

Ausstellungs-Tip

In Zyklen wie „Ikarus“ oder „Das Innere“ wagt er sich zudem teils in mystische Dimensionen. In mehreren Gestalten schwingt sich der Himmelsstürmer der griechischen Sage, Ikarus, in blauer Höhe auf, die auch auf der Bleistiftzeichnung gut zu erkennen sind. Machtvoll breitet er seine Schwingen aus – ein Symbol menschlichen Strebens nach Höherem, dem bald der jähe Absturz folgte.

Ryszard Jobke hat zudem in Bleistift- und Pastellzeichnungen autobiographische Motive aufs Papier gezeichnet. Ebenso hat Moraczewski einen ausdrucksstarken Kopfe-Zyklus zu bieten, der zwischen 1991 und 1993 entstanden ist.

Die Ausstellung in der Galerie des Freilichtmuseums Altranft ist bis 4. August jeweils dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, an Wochenenden von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen.

*30. VI. 96.
Gospo up, ze mogłem obejrzeć
moje polnisch artystów tutaj,
w Altranft. Dzwarcie mójstwy
baroko podobalo się mi oraz
moja memieciy tolerance Anji Paleta.
Agnieszka Wosinska*

*Eine sehr vielfältige Ausstellung.
TOLL!!! Fam. Ligke Ebas*



Facetten des Menschseins. Akte und Gesichter sind die Themen der polnischen Ausstellung in Altranft. MOZ-Foto, Sebastian

(Märkische Oderzeitung vom 05.07.1996)

*Mir kommt aus dem "Schwäbischen Heimatwinkel"
Landkreis Jünzburg*

Die Kogel



Malarze z „Grupy Myśliborskiej“

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



Di- Fr 9- 17 Uhr, Sa u. So 11- 18 Uhr
16259 Altranft /Schloß, Tel./Fax: 03344 / 59 44



Galerietermine

11. August / 14.30 Uhr: Eröffnung

„Zeichen, Objekte und Grafik“

Junge Bildhauer aus Berlin und Brandenburg stellen
Arbeitsergebnisse eines Brandenburger Symposiums vor.

11.8.-15.9.1996

22. September / 14.30 Uhr: Eröffnung

„Brandenburger auf Naxos“

Arbeitsergebnisse des 3. Symposiums
auf der griechischen Insel Naxos.

22.9. - 27.10.1996

3. November / 14.30 Uhr: Eröffnung

„Neujahrsgrafik aus zwei Jahrzehnten“

3.11. - 19.1.1996

Die Maler der „Myśliborzer Gruppe“

Ryszard Jobke
Janusz Moraczewski
Zbigniew Słoninka



Galerie im Schloß
30. Juni bis 4. August 1996

Zur
Eröffnung
der Ausstellung
am Sonntag,
dem 30. Juni 1996
um 14.30 Uhr
laden wir Sie
und Ihre Freunde
herzlich ein.

Freilichtmuseum Altranft
Galerie im Schloß



Wt - Pt 9 - 17 godz; S, N 11 - 18 godz, Tel./ Fax 03344/5944
16259 Altranft przy drodze B167 między Wriezen a Bad Freienwalde

MuseumsGalerie im Schloß



Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft

Wojciech Plust
Malarstwo

Malarstwo

Juliusz Piechocki

Plastyka

Andrzej Moskaluk

GORZOWA

N

29.6. - 4.8.1997

aus **GORZOW**

Andrzej Moskaluk

Plastik

Juliusz Piechocki

Malerei

Wojciech Plust

Malerei

29.6. - 4.8.1997

Brandenburgisches
Freilichtmuseum
Altranft



MuseumsGalerie im Schloß

Di- Fr 9 - 17 Uhr; Sa, So 11 - 18 Uhr Tel./ Fax 03344/5944
16259 Altranft an der B167 zwischen Wriezen und Bad Freienwalde

Malarze „Grupy Mysliborkiej“

„Die Maler der Mysliborzer Gruppe“

Ryszard Jobke

geb. 1947 in Obrze, bei Wolsztyna

1961 - 66 PLSP in Szczecin

1970 beendete er das Studium der Reklame in
Warschau

1979 - 85 Hochschulstudium an der PWSSP in
Poznan im Fach Kunsterziehung

Er beschäftigt sich mit der Malerei, Zeichnung und Grafik. In Myslibórz setzt er sich für die Kultur ein und leitet die künstlerische Werkstatt des Myslibórz Kulturzentrums. Ryszard Jobke ist Direktor des Myslibórz Museums, welches eine künstlerische Werkstatt und eine Galerie beherbergt, und in dieser Eigenschaft verantwortlich für die künstlerische und historische Erziehung.

Ausstellungen:

u.a. in Szczecin, Gorzów, Frankfurt/Oder, Slubice,
Chojna, Leipzig und Myslibórz.

Janusz Moraczewski

geb. 1959

1986 Diplom der Malerei bei Prof. N.
Skupniewicza an der PWSSP Poznan.

Einzelausstellungen:

1988 BWA Poznan

1988 Regionalmuseum Myslibórz

1990 KMPIK Szczecin

1992 Die Fachwerk Galerie, Bad Salzuflen

1994 KMPIK Gorzów

1995 Galerie „T“, Theater Julius Osterw,
Gorzów

Zbigniew Sloninka

geb. 1959 in Swierzaw

1974 - 79 PLSP in Szczecin

1983 - 88 Studium an der PWSSP (Kunsthochschule)
Poznan. Diplom im Fach Malerei,
Grafik und Bildhauerei

Ausstellungen:

In den Jahren 1988 - 1996 u.a. in Poznan, Szczecin,
Gorzów und Myslibórz.

Ryszard Jobke

Zyklus „Ikarus“	
„Aufstieg“	2.650,- DM
„Flug“	2.650,- DM
„Sturz“	2.650,- DM

Zyklus „Das Innere“	
I - IV je Bild	1.200,- DM

Zyklus „Akt“	
„Grüner Akt“	1.500,- DM
„Violetter Akt“	1.500,- DM
„Weißer Akt“	1.500,- DM

Arbeiten auf Papier	
„Venedig I - IV“	
je Arbeit	650,- DM

Zyklus „Unkräuter I - III“	
je Arbeit	600,- DM

Janusz Moraczewski

„Schamane“	1.500,- DM
„Jason“	1.800,- DM
„Atlantyta“	1.600,- DM

„Kopf I, IV, V, VI, VII und VIII“	
nur als Serie	
(Wand links neben Tür)	1.900,- DM
„Kopf II, III, und IX“ je Bild	650,- DM

„Atlantiada“	
je Monotypie	450,- DM

Zbigniew Sloninka

„Ich bin I - XII“	
je Grafik	350,- DM

Zyklus „Akt I - XIII“	
je Arbeit	500,- DM

„Roter Akt“	1.500,- DM
„Blauer Akt“	1.500,- DM